

"Befehl ist Befehl" - ?

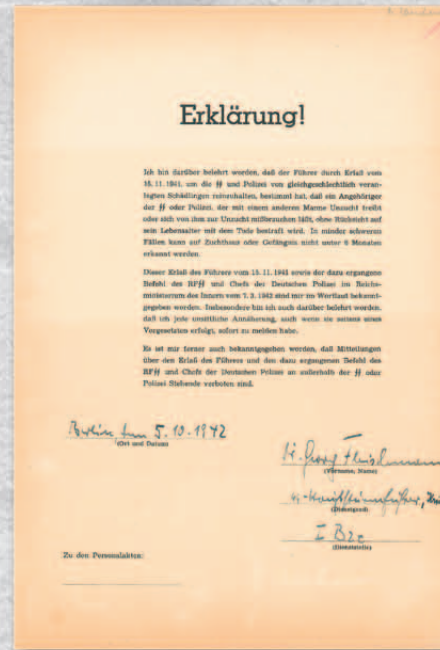
Karrieren mit braunem Schatten

**Dr. Georg Fleischmann,
geb. 14. Juli 1906 in Kolberg**

- 1928: Reifeprüfung in Kolberg
Studium der Rechtswissenschaften
September 1930: Eintritt in die NSDAP,
Mitgliedsnummer 332884
- Oktober 1931 – September 1938: Mitglied der SA
- 1932: Promotion zum Doktor der Rechte
- Juli 1933: Eintritt in die Kriminalpolizei als
Kriminalkommissaranwärter
- Dezember 1933: Ernennung zum Kriminalkommissar
auf Probe
- November 1938: Eintritt in die SS, SS-Nummer 310191,
gleichzeitige Ernennung zum SS-Obersturmführer
im SD-Hauptamt
- 1941: Teilnahme am Russlandfeldzug als Vertreter des
Leiters Gestapo im Stab der Einsatzgruppe B
- 1952: Durch Verheimlichen seiner NS-Vergangenheit
erreicht Fleischmann die Einstufung als "Mitläufer" im
Entnazifizierungsverfahren
- August 1955: Übernahme in den Kriminaldienst des
Landes Rheinland-Pfalz als Kriminaloberkommissar
- Dezember 1956: Beauftragung mit der Leitung der
Kriminalpolizei Ludwigshafen
- November 1963: Verhaftung in Ludwigshafen wegen
des dringenden Verdachtes der Teilnahme an der
Erschießung von 10 – 12 Juden in der Nähe von
Smolensk
- Dezember 1963: Teilgeständnis
- September 1964: Außervollzugsetzung des Haftbefehls
gegen Meldeauflagen
- Februar 1967: Antrag der Staatsanwaltschaft Kiel auf
Eröffnung und Führung der gerichtlichen
Voruntersuchung wegen Beihilfe zum Mord in 17.000
Fällen
- 1969: schwere Erkrankung von Dr. Fleischmann,
Geschäfts- und Vernehmungsunfähigkeit
- Dezember 1970: Tod von Dr. Fleischmann.



Quelle: Personalakte



Quelle: Personalakte



Dr. Fleischmann
Quelle: Personalakte

Ludwigshafener Kripo-Chef in Haft

Verdacht auf Teilnahme an Juden-Exekutionen

ih. Ludwigshafen (Eigener Bericht). Überraschend ist gestern der bisherige Leiter der Ludwigshafener Kriminalpolizei, der 57jährige Kriminalrat Dr. Georg Fleischmann, unter Mordverdacht verhaftet worden. In den frühen Abendstunden bestätigte der Ermittlungsrichter beim Amtsgericht Ludwigshafen den gegen Dr. Fleischmann beantragten Haftbefehl, der auf dringenden Verdacht der Teilnahme an den Erschießungen von zahlreichen Juden während des Krieges in Russland lautet. Wie gestern abend bekannt wurde, ist Dr. Fleischmann vom Innenministerium mit sofortiger Wirkung von seinem Amt suspendiert worden.

Zeitungsausschnitt aus "Pfälzer Volkszeitung" vom 5. Dezember 1963

„Personalunterlagen waren überprüft“

Erklärung des Mainzer Innenministeriums zur Verhaftung Fleischmanns

red. Mainz/Ludwigshafen. Als der bisherige Leiter der Kriminalpolizei von Ludwigshafen, Dr. Georg Fleischmann – über dessen Verhaftung wir gestern berichteten – im Jahre 1935 sich um Einstellung in den rheinland-pfälzischen Polizeidienst bewarb, war von seiner früheren SS-Tätigkeit so gut wie nichts bekannt. Wie ein Sprecher des rheinland-pfälzischen Innenministeriums gestern mitteilte, seien die Personalunterlagen Berlin gab keinen Aufschluß über eventuelle Beteiligung an Kriegsverbrechen. Erst als im Herbst gegen den Ludwigshafener Kriminaloberkommissar Ludwig Scholl und den stellvertretenden Leiter der Kriminalpolizei Frankenthal, Georg Krautwurst, ermittelt wurde, kam der Verdacht auf, daß auch Dr. Fleischmann an Judenverurteilungen der Einsatzgruppe B in Russland beteiligt war. Die Führungsstelle der Bundesländer gegen Verbrechen unter dem Hitler-Regime in Ludwigshafen (Baden-Württemberg) konnte dann nähere Angaben über die Tätigkeit Dr. Fleischmanns als SS-Jaupturteilnehmer machen. Dies führte zur Verhaftung und, wie das Innenministerium dann erklärte, zur sofortigen Suspendierung und zur Einleitung des formalen Disziplinarverfahrens gegen den Kriminalrat. Mit der kommissarischen Leitung der Kriminalpolizei Ludwigshafen wurde Kriminalratmann Josef Rait beauftragt. Dr. Fleischmann wurde am 14. 7. 1963 in Kolberg (Pommern) geboren. Von 1933 bis 1937 war er in Königsberg als Kriminalbeamter tätig und wurde anschließend bis zum Jahre 1944 an das Reichskriminalamt Berlin versetzt. Zuletzt war er stellvertretender Leiter einer Kripo-Stelle in Lina. Nach seiner Wiedereinstellung in Rheinland-Pfalz war Dr. Fleischmann zunächst bei der Polizeidirektion Koblenz beschäftigt und übernahm dann als Leiter die Kriminalpolizei in Pirmasens. Seit 1. Dezember 1959 war er Chef der Kriminalpolizei Ludwigshafen. Der Freund gegen ihn wird in Kiel stattfinden.

Zeitungsausschnitt aus "Die Rheinpfalz" vom 6. Dezember 1963

